

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön

Neue Geschäftsführung für die Kreishandwerkerschaft



Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke (links) gratuliert der neuen Geschäftsführerin Tanja Schatomski sowie ihrem Stellvertreter Arne Hansen zur Wahl

Die Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön bekommt mit Jahresbeginn 2016 erstmals in ihrer Geschichte eine Geschäftsführerin. Die Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft wählte die 36-jährige Betriebswirtin Tanja Schatomski auf ihrer Sitzung in Hohwacht zur weiteren Geschäftsführerin neben dem bisherigen Amtsinhaber Harald Plath. Dieser wird zum 31. März 2016 nach über 23-jähriger Tätigkeit für die Kreishandwerkerschaft und die Innungen in den Kreisen Ostholstein und Plön in den Ruhestand treten.

Tanja Schatomski ist bereits seit 16 Jahren für das organisierte Handwerk tätig, bislang als Prokuristin der FBQ GmbH, der durch die Kreishandwerkerschaft getragenen Bildungsgesellschaft.

Als Stellvertretender Geschäftsführer wird ihr künftig Arne Hansen zur Seite stehen. Der 41-jährige Justiziar blickt bereits auf eine mehr als 19-jährige Betriebszugehörigkeit zur Kreishandwerkerschaft zurück und vertritt die Mitgliedsbetriebe der Handwerksinnungen in den beiden Kreisen in rechtlichen Angelegenheiten.

Mit einem gemeinsamen Konzept für die künftige Geschäftsführung konnten die beiden Neugewählten den Vorstand der Kreishandwerkerschaft, unter dem Vorsitz von Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke, sowie die wahlberechtigten Delegierten

der 15 der Kreishandwerkerschaft angehörenden Innungen überzeugen. Mit ihrer Bewerbung als Team konnten sich Tanja Schatomski und Arne Hansen gegen eine große Anzahl externer Bewerber um die öffentlich ausgeschriebene Geschäftsführerposition durchsetzen.

Als Ziel ihrer künftigen Arbeit gaben die neue Geschäftsführerin und ihr Stellvertreter an, mit Unterstützung durch das erfahrene und leistungsfähige Mitarbeiterteam der Geschäftsstelle in Eutin die erfolgreiche Arbeit von Harald Plath zum Wohle des Handwerks fortsetzen zu wollen. Mit einem weiteren Ausbau ihres breiten Dienstleistungsangebotes will die Kreishandwerkerschaft ihre rund 900 Mitglieder sowie künftig noch mehr Selbständige des Handwerks in Ostholstein und Plön von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in der handwerklichen Fachorganisation überzeugen. Zudem soll die partnerschaftliche Kooperation mit anderen Wirtschaftsverbänden der Region vertieft werden.

Darüber hinaus will Tanja Schatomski, die ab Frühjahr 2016 auch die Geschäftsführung der Bildungsgesellschaft der Kreishandwerkerschaft übernehmen wird, die enge Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen, den Jobcentern und den Beruflichen Schulen in den beiden Kreisen auf dem Gebiet der beruflichen Bildung weiter intensivieren.

In den kommenden Monaten wird sich die neue Geschäftsführerin den Mitgliedern der Innungen in Ostholstein und Plön im Rahmen der Innungsver sammlungen vorstellen. Sowohl Tanja Schatomski als auch Arne Hansen stehen darüber hinaus jedem Innungsmitglied gerne für ein persönliches Gespräch bei Fragen oder zur Hilfestellung und Unterstützung in betrieblichen Angelegenheiten zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familienangehörigen und Mitarbeitern/innen ein friedliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2016!

Vorstand und Team Ihrer Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön und der angeschlossenen Innungen



Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön

Handwerk unterstützt Integration



Die Kreishandwerkerschaft und der Unternehmensverband konnten zahlreiche Neubürger und Unternehmer zu Beschäftigungsoptionen beraten

**Bei uns zählt nicht,
wo man herkommt.
Sondern wo man
hinwill.**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in Deutschland und weiten Teilen Europas hatte die Wirtschaftsvereinigung Eutin das Thema „Flüchtlinge und Integration“ in den Mittelpunkt ihres alljährlichen Schottenfestes an einem verkaufsoffenen Sonntag im Zentrum der Rosenstadt gestellt. Neben verschiedenen Integrationsprojekten waren auch die Kreishandwerkerschaft und der Unternehmensverband Ostholstein/Plön mit einem gemeinsamen Stand auf dem Eutiner Marktplatz vertreten.

Vor Ort konnten sich Unternehmerinnen und Unternehmer hier über die rechtlichen Voraussetzungen zur Beschäftigung von Migranten informieren. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels bieten die häufig gut qualifizierten Zuwanderer ein Potential, auf das auch immer mehr Betriebsinhaber des Handwerks in den Kreisen Ostholstein und Plön zurückgreifen möchten. Um Vorbehalte vor einem vermeintlich zu hohen bürokratischen Aufwand zur Einstellung und Beschäftigung von Flüchtlingen abzubauen, hatten die Kreishandwerkerschaft und der Unternehmensverband ein Merkblatt zur Beschäftigung von Asylberechtigten erarbeitet, das an interessierte Selbständige ausgehändigt wurde.

Für Neubürger wurden Informationen zur Aufnahme einer Beschäftigung bereitgehalten. Eine große Anzahl Interessenten, die größtenteils vor dem Bürgerkrieg in Syrien nach Ostholstein oder Plön geflohen sind, ließen sich in englischer Sprache oder per Übersetzung ins Arabische die rechtlichen und praktischen Voraussetzungen für die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit erläutern.

Auf sehr große Nachfrage stieß bei den Migranten ein durch die Bundesagentur für Arbeit geförderter Sprachkurs, den die Kreishandwerkerschaft über ihre Bildungsgesellschaft seit Ende November anbietet. Dieser richtet sich an Personen, die über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen und vermittelt grundlegende Fertigkeiten, die deutsche Sprache anschließend verstehen und aktiv sprechen zu können. Noch während der Veranstaltung auf dem Eutiner Marktplatz hatten mehr als 20 Neubürger das Anmeldeformular für den Sprachkurs ausgefüllt, so dass die Mindestteilnehmerzahl für den ersten Lehrgang bereits erreicht werden konnte.

Jetzt anmelden zum neuen Meistervorbereitungskurs

Anfang Februar 2016 startet im Haus des Handwerks in Eutin wieder ein Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk. Dieser berufsbegleitende Lehrgang findet jeweils am Dienstag- und Donnerstagabend sowie 14-tägig am Samstagvormittag statt.

Weitere Informationen und die Unterlagen zur Anmeldung können bei der Kreishandwerkerschaft unter Telefon 04521 77559-0 oder per E-Mail an info@handwerk-oh.de angefordert werden.

Bitte geben Sie dieses Lehrgangsangebot auch an interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter.

Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Ostholstein / Plön
Arne Hansen
Siemensstraße 12a
23701 Eutin
Telefon: 04521 77559-15
Fax: 04521 77559-20
E-Mail: hansen@handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-ploen.de

Terminankündigung – bitte vormerken

4.1.2016

AU-Abrechnung Eutin / Oldenburg / Plön

Die IKK Nord konkret

Stress am Arbeitsplatz ist zunehmend Grund für Krankschreibungen



© panthermedia.net / donscarpio

Die Medien berichten in der letzten Zeit immer wieder darüber, dass Stress im Alltag, Schule und Beruf zunimmt. Die Krankschreibungen aufgrund von Stressfolgen, beispielsweise chronische Erschöpfung und Depression, haben nach Auswertungen der Krankenkassen deutlich zugenommen. Bereits 2012 hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit dem Thema Stress in der Arbeitswelt eine umfangreiche Studie gewidmet. In dem Zusammenhang wird immer wieder von positivem und negativem Stress berichtet:

Positiv wird Stress dann empfunden, wenn die Anforderungen zwar steigen aber immer noch als beherrschbar empfunden werden. Sobald aber mit dem bisherigen Lern- und Erfahrungsschatz die aktuelle Anforderung nicht mehr überblickt und gehandhabt

werden kann, entstehen Ängste und damit auch die körperlichen Reaktionen darauf. Mit der Zeit löst dieser Stress das Gedankenkarussell im Kopf aus, treibt den Blutdruck in die Höhe und lässt das Herz schneller schlagen.

Stress gehört zu unserem täglichen Leben – sei es der Zeitdruck, unter dem berufstätige Mütter stehen, sei es die bevorstehende Prüfung oder eine noch nicht endgültig abgeklärte Erkrankung. Zu den Stress-Auslösern im Berufsalltag zählen beispielsweise

- **Überforderung:** steht beispielsweise eine Prüfung an und der Lernstoff ist noch nicht bewältigt oder soll eine Aufgabe schnell gelöst werden, ohne dass das Wissen oder die Instrumente dafür zur Verfügung stehen
- **Unterforderung:** dauernde Langeweile oder Aufgaben, bei denen sich die Mitarbeiter/innen nicht gefordert fühlen, können ebenfalls zu Stress führen
- **Zeitdruck:** wenn Beruf und Alltag nicht miteinander in Einklang gebracht werden können, wenn Zeitdruck dazu führt, dass sich Betroffene ständig gehetzt fühlen, kann die ständige Anspannung zu Stress werden und das Gefühl vermitteln, sich nicht genügend angestrengt zu haben, um den Anforderungen angemessen begegnen zu können

Um Stress im Berufsalltag zu begegnen, geben die Gesundheitsexperten der IKK Nord einen Tipp aus dem Zeitmanagement: Planen Sie regelmäßig unverplante Zeit im Tagesablauf ein. Zeit, in der die lange aufgeschobene Ablage erledigt werden kann oder wichtige Telefonate ganz in Ruhe geführt werden können. Um sich auf seine persönlichen Stärken zu besinnen und wieder etwas Ruhe in einen hektischen Arbeitstag bekommen zu können, helfen auch eine Tasse Tee und/oder eine Atemmeditation.

Neue Regelung zum Krankengeld

Am 23.7.2015 trat eine Neuregelung zum Krankengeld in Kraft. Bisher mussten Patienten am letzten Tag einer Arbeitsunfähigkeit zum Arzt, um eine lückenlose Krankschreibung nachweisen zu können und weiterhin Krankengeld zu beziehen. Nach der neuen Regelung brauchen sie erst am Tag nach Ende der Arbeitsunfähigkeit wieder zum Arzt. Wichtig ist weiterhin der lückenlose Nachweis der Arbeitsunfähigkeit für den Krankengeldbezug!

Beratung für Betriebe und Versicherte zum Umgang mit Stress bieten die Gesundheitsexperten der IKK Nord.

Unter www.ikk-nord.de finden Sie mit dem Webcode TS0063 Informationen zum Entstehen von Stress und zum Umgang mit Stress in Beruf und Alltag.

Im Rahmen des Kursprogramms bietet Ihre IKK Nord regelmäßig auch Entspannungskurse an. Die nächsten Kurse starten voraussichtlich im Februar 2016 überall im Norden.

Ansprechpartnerin:
IKK Nord - Versorgungsmanagement
Ellen Pahling
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331 345-818
Fax: 04331 345-778
E-Mail: ellen.pahling@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Die Signal Iduna informiert

Vorsorge fürs Alter und Absicherung bei Berufsunfähigkeit

Leistungsstarke Kombi-Lösung



Altersarmut ist ein Problem, mit dem sich künftige Rentnergenerationen verstärkt auseinandersetzen müssen. Die SIGNAL IDUNA weist darauf hin, dass aber neben der finanziellen Vorsorge für das Alter auch die finanzielle Absicherung gegen Berufsunfähigkeit zu den wichtigsten Vorsorgemaßnahmen überhaupt zählt.

Dies ist nicht nur unserer steigenden durchschnittlichen Lebenserwartung geschuldet, sondern auch der Tatsache, dass es immer weniger Beschäftigte geben wird, die in die Rentenkassen einzahlen. Der Effekt, den wir alle seit Jahren zu spüren bekommen: Die gesetzliche Rente sinkt. Hinzu kommt, dass fast jeder vierte Arbeitnehmer krankheitsbedingt berufsunfähig wird. Die gesetzliche Erwerbsminderungsrente kann in vielen Fällen aber nicht einmal eine Grundversorgung bieten. Damit fällt nicht nur ein großer Teil des laufenden Einkommens weg. Auch der Lebensunterhalt im Alter ist gefährdet.

Daher rät die SIGNAL IDUNA jedem Arbeitnehmer, sein Recht wahrzunehmen und Teile des Gehalts in eine betriebliche Altersversorgung (bAV) zu investieren (Entgeltumwandlung). Zusätzlich können Arbeitnehmer im Rahmen ihrer bAV auch eine Absicherung bei Berufsunfähigkeit einschließen. Die vereinbarte Berufsunfähigkeitsrente fließt

bereits bei einer festgestellten Berufsunfähigkeit von 50 Prozent. Darüber hinaus sind dann keine Beiträge mehr für die bAV zu bezahlen. Die vertraglich vereinbarte Altersrente wird mit Erreichen des Rentenalters trotzdem in voller Höhe gezahlt.

Hat der Arbeitgeber für die Umsetzung der bAV einen Kollektiv-Vertrag mit der SIGNAL IDUNA abgeschlossen, können Arbeitnehmer unter bestimmten Voraussetzungen - beispielsweise mindestens 30 Mitarbeiter im Betrieb - von einer vereinfachten Risikoprüfung profitieren. Gibt der Arbeitgeber eine Dienstobliegenheitserklärung ab, entfällt die bei privater Absicherung obligatorische individuelle Risikoprüfung sogar komplett.

In der Regel haben Arbeitnehmer einen Anspruch darauf, Teile ihres Entgelts - bis vier Prozent der aktuellen Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung - in eine bAV umzuwandeln. 2016 sind das bis zu 2.976 Euro im Jahr. Der Vorteil: Dieser Umwandlungsbetrag wird steuer- und sozialversicherungsfrei - also brutto für netto - eingezahlt.

Zuständig für die Organisation und Durchführung der betrieblichen Altersversorgung ist der Arbeitgeber. Häufig gibt es auch tarifvertragliche Regelungen. Die SIGNAL IDUNA unterstützt als zuverlässiger und erfahrener Partner mit leistungsstarken Produkten.

SIGNAL IDUNA Ansprechpartner

Bereich Kreis Ostholstein:

Christian Schulz
Siemensstraße 3
23701 Eutin
Telefon: 04521 79579560
Telefax: 04521 79579563
E-Mail: christian.schulz@signal-iduna.net

Bereich Kreis Plön:

Hauptagentur Detlef Stallmann
Heinrich-Wöhlk-Straße 21
24232 Schönkirchen
Telefon: 04348 919213
Telefax: 04348 91 92 14
E-Mail: detlef.stallmann@signal-iduna.net

Generalagentur Björn Staack,

Hopfenstr. 2e

24114 Kiel

Telefon: 0431 3292458

Telefax: 0431 26098145

E-Mail: bjoern.staack@signal-iduna.net.